

Pläne. Den Anwesenden wurden bestimmte Aufgaben gestellt, wie sie in der Parteiorganisation die Fragen der Ablieferung besprechen sollen. Die Grundorganisationen der Partei sollen Mitgliederversammlungen durchführen, in denen zur Planerfüllung des gesamten Kreises und ihres Ortes Stellung zu nehmen ist, und in denen konkrete Maßnahmen festzulegen sind, um den Verpflichtungen gegenüber dem Staat nachzukommen. Die Grundorganisationen sollen dafür sorgen, daß Ortsblocksitzungen und Versammlungen der Massenorganisationen durchgeführt werden, die zum Ziel haben, die Planerfüllung zu sichern. Der Genosse Ratsvorsitzende wurde beauftragt, den Bürgermeistern in Besprechungen Hinweise für die Verbesserung ihrer Arbeit zur Erfüllung der Pläne in der Landwirtschaft zu geben. Vor allen Dingen sollten die Bürgermeister in den Gemeindevertretersitzungen den Stand der Erfassung laufend behandeln.

Die ersten Erfolge zeigten sich in der Herbstbestellung, die sehr wichtig für eine gute Ernte in diesem Jahr ist. So hat der Kreis Templin, als einer der ersten im Bezirk, die Aussaat der Wintergerste zu 100 Prozent durchgeführt und die Winterroggenaussaat am 30. November abgeschlossen. Auch im Ziehen der Winterfurche war der Bezirksdurchschnitt zu diesem Termin überschritten. Jedoch blieb das Aufkommen in der Sollerfüllung weiterhin unbefriedigend. In den tierischen Produkten haben die volkseigenen Güter des Kreises einen nicht unbeträchtlichen Anteil daran.

Die Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne darf auf keinen Fall dem Selbstlauf überlassen bleiben. Die Erfassungs- und Aufkaufpläne werden erfüllt, wenn wir die Menschen in den Dörfern aufklären.

Diese Erkenntnis muß sich in den Grundorganisationen der Partei in den Dörfern durchsetzen. Das müssen aber auch die Genossen in den Kreisleitungen und beim Rat des Kreises erkennen. Vom ersten Tag des Jahres an beginnt der Kampf um die allseitige Planerfüllung.

Die Hilfe für die Kreisleitungen, um die Erfassungs- und Aufkaufpläne zu erfüllen, muß durch die Mitglieder des Büros und die Mitarbeiter der Bezirksleitung verstärkt werden und konkreter sein. Den zurückbleibenden Kreisleitungen gilt es operative Unterstützung zu gewähren. Die Kreisleitungen sollen von der allgemeinen politischen und sporadischen Agitation abgehen und auf die unmittelbaren Verhältnisse in den Dörfern eingehen. Die Argumentation muß von den Gesprächen der Bauern ausgehen und ihnen ihre falschen Ansichten widerlegen, denn die wirtschaftlichen Aufgaben sind nur im Zusammenhang mit den politischen Hauptfragen zu lösen.

Die Genossen in den Kreis- und Ortsvorständen der VdGB (BHG) müssen daran denken und dafür eintreten, daß die bäuerliche Massenschulung immer auf einem guten Niveau durchgeführt wird. Die Bauern gehen gern zu den Vorträgen, und auch die erforderlichen Referenten aus den Kreisen der werktätigen Bauern sind vorhanden. Es kommt nur darauf an, die Massenschulung zu organisieren.

Dem Erfahrungsaustausch über erfolgreiche Methoden in der Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne kommt große Bedeutung zu. Viel mehr als bisher müssen die Genossen der Bezirksleitung, vom Rat des Bezirks und die Genossen in den Bezirksvorständen der Massenorganisationen darauf dringen, daß es zu einem breiten Erfahrungsaustausch kommt. Dabei sollte in erster Linie erklärt